

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in Richtung Mileszki anzugreifen und aufzurollen. Trotz Anschlusses an die weiter links kämpfenden Schützen der 9. Kavallerie-Division kam indes der Angriff gegen die starke russische Stellung bei Feliksin nicht vorwärts.

Generalleutnant Lihmann war mit der verstärkten 5. Garde-Brigade in zwei Kolonnen von Tadzín und Grodzisko angetreten. Das Kesseltreiben auf die Russen sollte beginnen.

Gefechte bei Wiszkitno, Dombrowa. Bei Wiszkitno geriet die von Generalmajor v. Below geführte rechte Kolonne in lebhaftes, aus der Richtung von Olechow kommendes Artillerief Feuer, das sofort von den bereits südlich Wiszkitno in Stellung befindlichen schweren Batterien erwidert wurde. Diese hatten kurz zuvor einige gut sitzende Lagen auf das Stadttinnere von Lodz abgegeben, wo sich nach Aussage eines Juden das Hauptquartier des Großfürsten befinden sollte. Bei dem stark überlegenen russischen Artillerief Feuer hatte die von Oberstleutnant Randt geführte Infanterie einen schweren Stand, aber, unbekümmert um ihre schweren Verluste, griffen die braven 5. Garde-Grenadiere an, als wären sie daheim auf ihrem Spandauer Exerzierplatz; die bis in die Schützenlinie vorgezogenen Feldbatterien wetteiferten mit ihnen. Gleichwohl gelang es nicht, das stark verschanzte Dorf Olechow im Sturm zu nehmen.

Mit der linken Kolonne hatte Major Reinhard schon um 9.30 vormittags Julianow, 2 km südöstlich von Lodz, erreicht, als er von Dombrowa her beschossen wurde. Dank des trefflich liegenden Feuers der dicht südlich Julianow in Stellung gegangenen Artillerie-Abteilung Schmidt war das Dorf Dombrowa in kurzer Zeit im Besitz des 5. Garde-Regiments zu Fuß. Zahlreiche russische Schützengräben, die sich von Widzew über Mileszki nach Nowosolna in vielen Reihen hintereinander hinzogen, wurden von hier aus deutlich erkannt. Das so nahe Ziel winkte zwar, aber ein weiteres Vorgehen der kleinen Truppenabteilung erschien zwecklos. Der Südrand von Lodz wurde in Brand geschossen.

Um 3.30 nachmittags läuteten in Lodz sämtliche Kirchenglocken. Daraufhin setzten aus Richtung Olechow und Lodz gleichzeitig starke Angriffe ein. Sie wurden blutig abgeschlagen. Gleichwohl